



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 615 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **107**
25. Februar 2015

»Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.«

Röm 1,16

Gedanken zum Monatsspruch für Februar

Seid schamlos!

Schamlos ist in der Regel peinlich. Wer die Regeln des Anstands oder des guten Geschmacks verletzt, sieht sich bald dem Vorwurf der Schamlosigkeit ausgesetzt.

Aber es gibt eine Form von Scham, die wir loswerden sollten. Scham kann auch falsche Zurückhaltung, Angst vor dem Urteil anderer und »Licht unter dem Scheffel« sein.

Wer diese Scham los wird, wird frei.

Was wir in unseren Gemeinden und in unserer Gesellschaft dringend brauchen, sind Menschen, die frei und ohne falsche Scham von ihrem Glauben sprechen. Es muss nicht missionarischer Eifer dabei sein, nichts Bedrängendes – echt und von Herzen dürfen wir von dem sprechen, der unserem Leben Sinn und Halt und Kraft gibt: »von Gott erzählen wie von einem Menschen, den ich liebe...« (Hans Frör)

Unser Glaube weiß um die Gotteskraft, die durchs Teilen nicht weniger, sondern mehr wird. Teilen heißt auch mit-teilen. Denn: »Christsein wird von immer mehr Menschen in unserem Land nicht mehr als Muttersprache gelernt, sondern muss im Erwachsenenalter als Fremdsprache neu erlernt werden« – so drückte es Burghard Krause, Autor des Glaubenskurses »Christ werden – Christ bleiben«, einmal aus.

Dazu braucht es – Gott! – Menschen, die sich des Evangeliums nicht schämen. Ihnen eine gute Zeit!

Ihr Joachim Anicker

Newsletter in Babypause

Mit nunmehr 107 Ausgaben sind die KK-NEWS dem Kindesalter entwachsen. Die Informationen sind seriös, das Erscheinungsbild verlässlich. Dennoch legt der Newsletter des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken vom 1. März 2015 an eine sechsmonatige Babypause ein. Ausgabe 108 erscheint im September 2015.



Seit Herbst 2012 verantwortet Daniel Cord den monatlichen Newsletter des Kirchenkreises. Ab 1. März 2015 verabschiedet sich der Öffentlichkeitsreferent in eine sechsmonatige Elternzeit. Anstelle der KK-NEWS widmet sich Cord dann seiner acht Monate alten Tochter. Während dieser Zeit übernimmt Dr. Katrin Kuhn aus Ochtrup vertretungsweise die Aufgaben im kreiskirchlichen Öffentlichkeitsreferat. Eine kurze Vorstellung der Journalistin lesen Sie in der Rubrik »Von Personen« auf Seite 2.

Ihren Vertretungsdienst tritt Kuhn im reduzierten Umfang einer halben Stelle an. Folglich galt es im Vorfeld die Dienstleistungen des Öffentlichkeitsreferates, beispielsweise für kreiskirchliche Dienste oder

Kirchengemeinden, auf ein leistbares Maß zu reduzieren. Aus diesem Grund verabschiedeten sich die KK-NEWS vorübergehend in die »Babypause«. Ab September 2015 informiert der Newsletter wieder über Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, seinen Diensten sowie den Kirchengemeinden im westlichen Münsterland.

Zugleich legt Superintendent Joachim Anicker seine Amtsgeschäfte für vier Monate in die Hände von Synodalassessor Ulf Schlien. Der leitende Theologe des Kirchenkreises absolviert von April bis Mitte Juli ein theologisches Kontaktstudium (siehe Seite 2). Über Veranstaltungshinweise

im Kirchenkreis, besondere Angebote und Hinweise informieren in dieser Zeit die Internetpräsenz des Kirchenkreises sowie die Superintendentur.

Inhalt

VON PERSONEN	2
AUS DEM KIRCHENKREIS	3
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	5
AUS DER BILDUNGSARBEIT	6
AUS DER LANDESKIRCHE	7
BILD UND BIBEL	9
ANGEBOTE	10
KK-KALENDER	14

VON PERSONEN

Öffentlichkeitsreferent in Elternzeit

Vertretung im Öffentlichkeitsreferat

Ihre Arbeit aufgenommen hat Anfang Februar Dr. Katrin Kuhn. Die Ochtruperin vertritt Daniel Cord im kreiskirchlichen Öffentlichkeitsreferat. Ab 1. März 2015 wird Cord für sechs Monate bis 31. August in Elternzeit sein.

Mit einer halben Stelle vertritt die freie Journalistin und promovierte Kulturwissenschaftlerin Daniel Cord im Öffentlichkeitsreferat. Folglich werden die zu leistenden Aufgaben und Angebote des Öffentlichkeitsreferates, sonst besetzt mit einer vollen Stelle, für ein halbes Jahr deutlich geringer ausfallen. „Einige Dienstleistungen, etwa für Kirchengemeinden oder besondere Projekte, wer-



den in dieser Zeit ruhen müssen“, erklärt Superintendent Joachim Anicker. Im Vorfeld der Elternzeitvertretung hatte der kreiskirchliche Öffentlichkeitsausschuss die Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit entsprechend angepasst. Von März bis August liegen die Schwerpunkte auf der kreiskirchlichen Pressearbeit, auf der Pflege der Internetpräsenz des Kirchenkreises oder auf der Wochenzeitung UNSERE KIRCHE. Einschnitte erfahren dagegen die Beratung von Kirchengemein-

den, die aktive Mitarbeit in synodalen Gremien oder die Produktion von Werbemitteln, Prospekten und Flyern. Auch die KK-NEWS werden in dieser Zeit in „Babypause“ gehen und erneut im September erscheinen.

Dr. Katrin Kuhn arbeitet seit einigen Jahren als freie Journalistin und schreibt unter anderem für UNSERE KIRCHE, die Westfälischen Nachrichten oder die KK-NEWS. Die dreifache Mutter engagierte sich als Presbyterin in der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Meleten und ist ausgebildete Prädikantin. Vom 1. Februar bis zum 4. September reicht ihr Vertretungsdienst im Kirchenkreis.

<http://t1p.de/6ab2>

Leitung im Kirchenkreis

Superintendent ab April im Kontaktstudium

Superintendent Joachim Anicker wird von April bis Mitte Juli ein Kontaktsemester an der theologischen Fakultät der Universität Münster absolvieren und für diesen Zeitraum die Leitung der Amtsgeschäfte des Kirchenkreises in die Hände seines Stellvertreters, Assessor Ulf Schlien (Nordwalde-Altenberge) legen.

Die Westfälische Landeskirche eröffnet in ihrer Pfarrerfortbildungsverordnung Pfarrerinnen und Pfarrer, die mindestens zehn Jahre nach der Probepfarrerzeit Dienst getan haben, die Möglichkeit, ein einsemestriges Studiensemester an der Theol. Fakultät einer Staatlichen oder

Kirchlichen Hochschule einzulegen. Dieses wird wegen des wieder aufgenommenen Kontakts zur wissenschaftlichen Theologie auch „Kontaktstudium“ genannt. Nach der inzwischen erfolgten Genehmigung durch die Landeskirche und der Zustimmung des Kreissynodalvorstands wird Superintendent Anicker etwa in der Zeit zwischen Ostern und den Sommerferien nicht im Dienst sein.

Voraussetzung war vor allem die Bereitschaft und die Möglichkeit des Stellvertreters des Superintendents – Assessor Ulf Schlien –, die Übernahme der Amtsgeschäfte in dieser Zeit zu gewährleisten. Auch wenn in einer Vertretungssituation selbstverständlich nicht alle Aufgaben im gewohnten Umfang geleistet werden können, ist die „Grundversorgung“ auf der Leitungsebene gegeben, zumal auch An-

nelene Starmann in der Superintendentur – abgesehen von normalen Urlaubszeiten – in der Regel erreichbar sein wird.

Mails an den Superintendenten erhalten eine Rückmeldung mit Informationen, wer an welcher Stelle erreichbar und zuständig ist. Die KK-NEWS erscheinen erst wieder nach der Sommerpause (s.o.). Kontaktaufnahme zum Assessor Ulf Schlien in dienstlichen Angelegenheiten erfolgt am besten wie gewohnt über

Superintendentur
Frau Annelene Starmann
Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt
☎ 02551-14417

st-superintendentur@kk-ekvw.de

Evangelische Frauenhilfe

Stabwechsel im Bezirk

Ganz im Zeichen des Lichts stand jetzt der Festgottesdienst anlässlich des Stabwechsels im Leitungsteam der Evangelischen Frauenhilfe im Bezirk Steinfurt-Ahaus. Die langjährigen Vor-

standsmitglieder Hedda Rönspieß und Bernhardine Sobottka schieden aus ihren Ämtern aus, Gisela Rohrschneider tritt ihre Nachfolge als Sprecherin des Bezirksverbandes an.

„Mache dich auf und werde Licht“. Dem Appell waren viele Frauenhilfsvertreterinnen von nah und fern gefolgt und hatten

sich in die Evangelische Kirche nach Ochtrup aufgemacht. Anlässlich der Stabübergabe waren auch Angelika Weigt-Blätgen aus Soest, leitende Pfarrerin der Westfälischen Frauenhilfe e.V., sowie Superintendent Joachim Anicker gekommen. Gemeinsam gestalteten sie den Festgottesdienst. Rund um den

Bibelvers aus dem Buch Jesaja bewegten sich auch Predigt und Liturgie, Gebet und Gesang. „Wir sind als Christen dazu aufgefordert, gemeinschaftlich Gottes Lichtspuren widerzuspiegeln“, so Pfarrerin Weigt-Blätgen in ihrer Predigt. „Und so gilt auch für die Evangelische Frauenhilfe: Gemeinsam vermögen wir viel Leuchtkraft zu entwickeln.“

Das bewiesen die zahlreichen Gäste aus den verschiedenen Kirchengemeinden auch beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus, wo die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder ihre Amtszeit noch einmal Revue passieren lassen konnten. „Ihr habt euch in den acht Jahren eures Wirkens im Vorstand wahrlich



aufgemacht und habt viel Licht gebracht!“ dankte ihnen Pfarrerin Heike Bergmann, Frauenreferentin im Kirchenkreis. Und die neue Teamsprecherin Gisela Rohrschnei-

der, die zuvor fünf Jahre lang die Frauenhilfe in Ochtrup geleitet hatte, begrüßte Bergmann mit den Worten: „Die Ochtruper Frauenhilfe musste Sie abgeben, und wir konnten Sie gewinnen für die Arbeit als Vorsitzende unseres Leitungsteams im Bezirksverband. Wir wissen, dass wir mit Ihnen eine Frau gefunden haben, die

sich voll und ganz für die Frauenhilfe aufmacht.“

Foto: Dr. Katrin Kuhn

 www.frauenhilfe-westfalen.de

AUS DEM KIRCHENKREIS

3 Fragen an...

Ökofaire Standards im Kirchenkreis

Heute: Pfarrer Edgar Wehmeier, Vorsitzender des Synodalen Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung.

Seit Sommer 2014 hat sich der Evangelische Kirchenkreis nach einer Entscheidung der Kreissynode Standards für eine ökofaire Beschaffung zu Eigen gemacht. Was ist seit der Verabschiedung dieser Standards vor rund acht Monaten passiert?

KK-NEWS: Herr Wehmeier, vor mehr als einem halben Jahr hat sich die Kreissynode für ökofaire Standards im Kirchenkreis entschieden. Was hat sich seither getan?

Edgar Wehmeier: Bei der Erarbeitung der ökofairen Standards konnte die synodale Arbeitsgruppe feststellen, dass schon in allen Bereichen der kreiskirchlichen Arbeit vieles für die Bewahrung der Schöpfung und für nachhaltiges und faires Wirtschaften getan wird. Erfreulicherweise konnte der Beschluss in einigen Bereichen weitere konkrete Maßnahmen an-



stoßen, z. B. in Bezug auf fair gehandelten Tee und regional erzeugtes Mineralwasser bei Sitzungen im Kreiskirchenamt. Anderes wie z. B. das Catering bei Synoden ist nicht kurzfristig zu ändern. Der Beschluss der Synode ist nicht als Beschaffungsordnung zu verstehen, er soll die Menschen, die im Alltag der kirchlichen Einrichtungen für die Beschaffung zuständig sind, für Spielräume ökofairen Beschaffung sensibilisieren. Deshalb gilt auch hier: "Wenn viele Menschen kleine Schritte gehen, kann Großes daraus werden." Im Hinblick auf die Gemeinden ist vorgesehen, im Rahmen von Jahresberichten und Visitationen den Stand der ökofairen Beschaffung zu erfassen und gegebenenfalls zu weiteren Schritten zu ermutigen und zu beraten.

KK-NEWS: Der Kreis Steinfurt gilt mit seinem Projekt „energieland2050“ bundesweit als Vorreiter. Was kann die Evangelische Kirche hier noch lernen?

Edgar Wehmeier: Der Kreis greift unterschiedliche energiewirtschaftliche Ansätze auf und entwickelt diese nachhaltig. Vor allem gelingt es den Verantwortlichen, die

Menschen für eine Vision von Nachhaltigkeit zu begeistern. Die wesentliche Ressource dieses Projektes ist der Wille der Menschen, für ein Wirtschaften einzutreten, das die Lebenschancen nachfolgender Generationen sichert. Das Projekt wird nie alle Bürgerinnen und Bürger miteinnehmen, aber trotzdem an entscheidenden Stellen zukunftsfähige Weichenstellungen erreichen. Vielleicht sollte sich die Kirche mehr vom Engagement der Engagierten leiten lassen als von den Bedenken der Bedenkenträger und Schwarzmalen. Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben...

KK-NEWS: Welche Schritte sehen Sie in absehbarer Zukunft auf dem Wege zu einem ökofairen Kirchenkreis noch zu gehen?

Edgar Wehmeier: Um hier zu einer Nachhaltigkeit zu kommen, muss der Gedanke ökologischen und fairen Wirtschaftens sehr viel stärker als bisher in Bildungsprozesse integriert werden. In jedem Elternzentrum, jeder Kindertagesstätte, in jedem Konfirmandenunterricht, in jeder Gemeindegruppe, in jedem Presbyterium muss die Frage virulent werden, was wir als Christinnen und Christen tun können, um unserer Schöpfungsverantwortung und unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Dafür braucht der Kirchenkreis Bildungsagenturen, die diese Prozesse anstoßen und kompetent

begleiten. Der Gedanke des ökofairen Wirtschaftens darf nicht als additives Element kirchlichen Handelns verstanden werden, als Luxus, den man sich für ein

gutes Gewissen leistet, sondern als integratives Moment: wir handeln nachhaltig und sozial verantwortlich, weil es zu unserem Wesen als Kirche gehört, nicht als

Strategie oder weil wir damit Geld sparen, sondern weil wir nicht anders können.

<http://t1p.de/oekofair>

Pilgern für ein besseres Klima Klimapilgerweg führt durch den Kirchenkreis

(epd) Ein deutscher Pilgerweg für Klimagerechtigkeit wird im Oktober auch durch Westfalen führen. Ziel sei die UN-Klimakonferenz Ende November in Paris, auf der ein neues internationales Klimaschutzabkommen beschlossen werden soll, erklärte das Bistum Münster am Donnerstag nach einem ökumenischen Vorbereitungstreffen. Die Route wird den Angaben nach von Flensburg über Trier bis zur Seine-Metropole verlaufen mit einem aus Süddeutschland kommenden Zulauf. Die Pilgerstrecke wird dabei voraussichtlich in Saerbeck auch einen Zwischenstopp im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken einlegen.

Die etwa 1.470 Kilometer lange Wegstrecke solle die uralte Tradition des Pilgerns mit modernem politischen Engagement verbinden, so die Initiatoren, darunter Pfarrer Volker Rothauwe, in der westfä-

schen Landeskirche verantwortlich für den Bereich der Nachhaltigen Entwicklung. So würden die Teilnehmenden unter anderem Kohlekraftwerke und Tiermastbetriebe aufsuchen, um auf die Bewahrung der Schöpfung aufmerksam zu machen. Dazu aufgerufen hat der Weltkirchenrat.

In der Zeit vom 13. – 24. Oktober 2015 werden die Umwelt-Pilger die Region Westfalen durchwandern. Auf der Strecke zwischen Osnabrück und Dortmund sollen täglich Abschnitte von etwa 20 Kilometer Länge gegangen werden. Zeiten der Besinnung, Gespräche, spirituelle Momente und besondere Aktionen wechselten dabei einander ab. Anfang März soll die Internetpräsenz www.klimapilgern.de mit Hintergrundinformationen und Programm freigeschaltet werden.

Neben dem Bistum Münster beteiligen sich an der umweltpolitischen Aktion das Erzbistum Paderborn, die Evangelische Kirche von Westfalen sowie städtische Klimabeauftragte, Bürgerinitiativen gegen Fracking sowie Pax-Christi- und Eine-Welt-Gruppen. Geplant sind Quartiere

und Wegführer von Tecklenburg, Lengerich, Saerbeck über Greven, Münster, Hiltrup und Herbern nach Lünen und Dortmund.

Die Idee zum Klimapilgerweg entstand auf der Entwicklungspolitischen Klima-Plattform der Kirchen und kirchlichen Werke. Die Route von 1.470 Kilometern zwischen der dänisch-deutschen und der deutsch-französischen Grenze orientiert sich meist an alten Pilgerwegen, sagte Eva-Maria Reinwald, die für die westfälische Kirche die Aktion mitplant. Die Strecke solle viele „Kraft-Orte“ für beispielhaften Klima- und Umweltschutz berühren. So darf sich die Kommune Saerbeck seit geraumer Zeit NRW-Klimakommune nennen. Aber auch „Schmerz-Orte“ wie Atomkraftwerke gehörten dazu, die deutlich machten, wo weiter intensive Bemühungen zum Klimaschutz nötig seien.

www.ekvw.de

Synodale Dienste im Kirchenkreis Programme von A bis Z

Da ist für jeden etwas dabei: Zum Jahresauftakt sind die neuen Programmhefte der Synodalen Dienste im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken erschienen.

Die Referentinnen und Referenten der kreiskirchlichen Arbeitsfelder haben erneut eine breite Angebotspalette zusammengestellt. So können Interessierte im westlichen Münsterland aus spirituellen Seminaren und Themengottesdiensten über Lehrerfortbildungen oder Kinder- und Jugendfreizeiten bis zu mehrtägigen Klostertagen und speziellen Angeboten in der Frauen- und Männerarbeit das Passende auswählen. Die Programmhefte liegen in zahlreichen evangelischen Kirchen und



heruntergeladen werden.

Mit den unterschiedlichen Arbeitsfeldern ergänzt der Kirchenkreis die Angebote und Aktivitäten seiner 20 Kirchengemeinden. So bestehen die Synodalen Diensten unter anderem aus den Frauen- und

Gemeindehäusern aus und können über die Internetpräsenz des Kirchenkreises unter

www.der-kirchenkreis.de

Schulreferaten, der Jugend-, Familien- und Erwachsenenbildung, der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde sowie Angeboten für Spiritualität und geistliches Leben, für Menschen mit Behinderung oder der Männerarbeit. Damit bildet der Evangelische Kirchenkreis kirchliche Themen wie Glaube, Sinnsuche und Religiosität ebenso ab wie Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit, gesellschaftliche Verantwortung oder Bildungsangebote.

<http://t1p.de/gsoj>

Angebot des Diakonisches Werkes

Plötzlich ist ein Baby da

„Es war schön, sich um das Baby zu kümmern, aber auch ganz schön anstrengend“ – so das Fazit einer 15-jährigen Jugendlichen, die an dem Projekt „Elternschaft auf Probe – ein Baustein der Frühen Hilfen“ teilgenommen hat. „Ja, vor allem die Nächte waren stressig“, ergänzt ihre Freundin und Projektpartnerin. „Letzte Nacht hat unser Baby zum Beispiel alle zwei Stunden geschrien und manchmal wusste ich gar nicht, was es wollte.“

Insgesamt konnten acht Schülerinnen der FNRS im Rahmen der Projektstage für drei Tage und Nächte in die Elternrolle schlüpfen und einen realistischen Tagesablauf mit einem Baby erleben. Hierzu wurde ein

realitätsnaher Säuglingssimulator, das sogenannte „Real-Care-Baby®“ eingesetzt, der gefüttert, gewickelt, getröstet, beruhigt und unterhalten werden wollte sowie auf fehlende Fürsorge, falsche Lage und grobe Behandlung reagierte. Bereits in den zurückliegenden Jahren sammelten die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes in Gronau unter dem Stichwort „Real-Care-Baby®: ein Präventionsprojekt für Jugendliche“ positive Erfahrungen.

Besonders sehr junge Eltern, die bislang kaum Vorstellungen über eigene Lebens- und Familienperspektiven entwickelt haben, geraten leicht in eine Überforderungssituation. So ist es ein Ziel des Elternpraktikums, die Heranwachsenden für Elternschaft zu sensibilisieren und Wissen über frühkindliche Bedürfnisse und des-

sen Versorgung zu vermitteln.

Das Konzept der Diakonie zielt nicht darauf ab, frühe Schwangerschaften zu vermeiden. Es ist vielmehr darauf angelegt, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, eine reflektierte Entscheidung über die eigene Familienplanung zu treffen und Voraussetzungen und Ressourcen für Elternschaft zu prüfen. Das Jugendamt unterstützt dieses präventive Konzept als einen wertvollen Baustein der „Frühen Hilfen“. Die Familienberatungsstelle in Gronau hat die Durchführung weiterer Projekte mit dem Real-Care-Baby geplant.

www.dw-st.de

Regionale Arbeitsgruppe Bibelfliesen

Freude über Fliesenbibel

Pfarrer Bernd Krefis vom Evangelischen Kirchenkreis Münster überreichte jetzt eine neue Fliesenbibel an Margret Hartwig. Die Steinfurterin hatte sich im Rahmen einer Bibelfliesen-Ausstellung in Greven im Kreis Steinfurt an einem Preisausschreiben beteiligt – und prompt den Hauptpreis gewonnen.

In den Räumen der Bibelfliesen-



Dauerausstellung im Alten Rathaus in

Steinfurt-Burgsteinfurt freute sich Hartwig über das Buch der

Bücher mit 600 Abbildungen historischer Bibelkacheln. Im Münsterland engagiert sich ein regionaler Arbeitskreis Bibelfliesen, angesiedelt beim Evangelischen Jugend- und Bildungswerk des Kirchenkreises Münster, für das historische Kulturgut.

www.fliesenbibel.de

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Gemeindeprojekt in Dülmen

Mit Talenten wuchern

„Mit den eigenen Talenten wuchern“ – dazu lädt seit einigen Monaten die Evangelische Kirchengemeinde Dülmen Gemeindeglieder ein. Mit einer Aktion bezieht sich die Kirchengemeinde in der Zeit von Erntedank 2014 bis zu den kommenden Sommerferien auf das Gleichnis von den anvertrauten Talenten und setzt zugleich eine einfache wie kreative Spendenaktion in die Tat um.

Die Idee zu dem Gemeindeprojekt stammt von Pfarrer Peter Zarmann. Beim Erntedankgottesdienst 2014 konnten die Besucher in den Klingelbeutel greifen und ei-

nen Briefumschlag mit 30 Euro entnehmen. Insgesamt 30 Umschläge fanden damit einen neuen Besitzer. Bei der ungewöhnlichen Aktion „Mit den eigenen Talenten wuchern“ sollten die Akteure, wie es schon bei Matthäus in Kapitel 25, Verse 14 bis 30, heißt, für eine gute Geldvermehrung sorgen. Und das hat bisher bestens geklappt, lautet das Zwischenfazit. So hatten beispielsweise die Konfirmanden vor Weihnachten ihre Talente gesucht: Vom Gestalten kreativer T-Shirts bis zum Querflötespielen in der Dülmener Innenstadt reichten die Ideen. Es seien zugunsten der Aktion auch eine Menge Plätzchen gebacken worden und es hätten Bastel- und Strickaktionen stattgefunden, berichtet Zarmann. Auch eigene CDs

der Band „Auszeit“, unter anderem mit Pfarrerin Susanne Falcke am Keyboard, werden seither für 7 Euro angeboten.

„Ich weiß nicht, wer welches Kuvert genommen hat und was noch ansteht“, erklärt Zarmann. Die Aktion endet mit einem Open-Air-Gottesdienst am 21. Juni. „Das Geld ist bestimmt für Freizeitmaßnahmen für Familien mit finanziellen Schwierigkeiten, der Rest fließt in das freiwillige Gemeindegeld. Das Schöne und Entscheidende ist, dass neue Ideen entstanden sind.“ So fände mehr Kommunikation statt, die Gemeinschaft werde vertieft und die Leute hätten Spaß daran.

Text: Reinhold Küber

<http://t1p.de/6sug>

Friedensappell in Steinfurt

Miteinander der Religionen

In Steinfurt demonstrieren die christlichen Kirchengemeinden gemeinsam mit Vertretern der muslimischen Gemeinschaften in der Kreisstadt für Toleranz und Frieden. Über 800 Bürgerinnen und Bürger unterstützen den Friedensappell und erteilen der so genannten „Pegida“-Bewegung damit eine Absage.

Die christlichen Kirchengemeinden und die muslimischen Gemeinden von Steinfurt setzten Ende Januar in der Borghorster Innenstadt in einer öffentlichen Kundgebung ein Zeichen für ein gutes Miteinander. Rund 800 Bürger folgten dem Aufruf der Organisatoren, darunter die Evangelische Kirchengemeinde Burgsteinfurt und die Evangelische Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar. Steinfurts Bürgermeister Andreas Hoge stellte in seiner Rede heraus, dass die Bürger in Steinfurt aus 107 Nationen friedlich mitei-



einander lebten und so solle es auch bleiben. Er appellierte: „Suchen wir weiterhin die Gemeinsamkeiten.“

„Die islamische Religion basiert auf Frieden und auf Aussöhnung“, betonte Imam Adem Aky’us. Pfarrer Guido Meyer-Wirsching von der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt erklärte unter dem Beifall der Teilnehmenden: „Wir treten in ökumenischer Eintracht für den Frieden und Toleranz ein, wollen das Bes-

te für jeden Bürger unserer Stadt und lassen uns nicht spalten.“ Pfarrer Markus Dördelmann von der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikomedes hob in seinen Worten für alle Redner unisono hervor: „Wir schützen und wertschätzen die Begabungen aller Menschen mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Hintergründen, wollen

ein buntes und vielfältiges Beziehungsnetz knüpfen. Engagieren uns für ein Miteinander aller Bürger unserer Stadt. Dialog und Begegnung sind unser Weg zum Frieden.“ Abschließend erklärte Dördelmann: „Wir, die Pfarrer der christlichen Gemeinden und die Vertreter der muslimischen Gemeinden, werden regelmäßig im Dialog bleiben und mithelfen, dass unsere Stadt bunt und lebenswürdig bleibt.“

Foto: Hermann-Josef Pape

Kirchengemeinde Coesfeld

Neue Internetpräsenz

In luftigem Blau präsentiert sich die neue Internetseite der Evangelischen Kirchengemeinde Coesfeld. Die rund erneuerte Internetpräsenz ist erreichbar unter www.ev-coe.de.

Neben einem neuen Content-



Management-System, welches die Pflege der Internetseite erleichtert, präsentiert sich der Internetauftritt der Kirchengemeinde in neuem Gewand und mit überarbeiteten Inhalten. Nach und nach wächst die Website jetzt um weitere Inhalte, teilte die Kirchengemeinde mit.

www.ev-coe.de

AUS DER BILDUNGSARBEIT

Spendenaktion für Inklusionsarbeit

Mit Talent Geld vermehren

„Nutze deine Talente für einen guten Zweck“ lautet eine kreative Spendenaktion der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde. Am Sonntag **8. März 2015** startet um 10 Uhr die Mitmachaktion in den Räumen der evangelischen Bildungseinrichtung.

Die im Arbeitsbereich „Inklusion“ entwickelte Spendenaktion ruft Interessierte auf, bis Mitte Januar 2015 ein Startkapital in Höhe von 50 Euro zu vermehren. Dem Einfallsreichtum sind dabei keine Grenzen

gesetzt. Anfang kommenden Jahres sollen dann die Spendeneinnahmen zusammengetragen werden. „Ich bin mir sicher, dass viele Menschen ihre Talente einbringen und so unseren Spendenerlös zugunsten der Jugendbildungsstätte vervielfachen werden“, meint Initiatorin Eva Beeres-Fischer, Referentin für Inklusionspädagogik.

Von der Straßenmusik über Backaktionen bis zu Finanzanlagen: Innerhalb von zehn Monaten sind Freunde und Förderer der Jugendbildungsstätte Nordwalde aufgerufen, ihre Talente im Rahmen der Spendenkampagne einzubringen. Den Anstoß

für das Projekt lieferte ein biblisches Gleichnis aus dem Lukas-Evangelium (Kapitel 19, Verse 12-17). „Dieses Gleichnis setzen wir in die Tat um und laden Interessierte ein, ihre Talente, Fähigkeiten und Gaben gewinnbringend einzusetzen“, wirbt Beeres-Fischer. Die Erlöse fließen in die pädagogische Arbeit der Jugendbildungsstätte für junge Menschen mit und ohne Behinderung. Weitere Informationen sowie Beteiligungsmöglichkeiten können bei Eva Beeres-Fischer angefragt werden per Email an beeres-fischer@jubinordwalde.de.

www.jubinordwalde.de

Verein für Evangelische Jugendpflege Neue Vorstandsmitglieder

Mit einer Nachwahl des Vorstandes ging in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde die Mitgliederversammlung des Vereins für Evangelische Jugendpflege im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V. über die Bühne.

Johannes Kitzel aus der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Ahaus wurde als langjähriges Mitglied wiedergewählt, Mathias Kophamel aus der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen sowie die vom KSV berufene Cherin Olthuis, Honorarmitarbeiterin der Jubi, ergänzen seit dem vergangenen Jahr den Vereinsvorstand. Darüber hinaus engagieren sich Heike Möller aus Coesfeld, Pfarrer Michael Bruch aus Rhede, Nordwaldes Ortspfarrer Ulf Schlien sowie Superintendent Joachim Anicker als Vorstandsvorsitzender in dem Leitungsgremium.

Auf der Mitgliederversammlung stellte sich offiziell Bernd Hillebrand als neuer Leiter der evangelischen Bildungseinrichtung vor. Seit Mitte November 2014 verantwortet der Pädagoge und bisherige Geschäftsführer des westfälischen Amtes für Jugendarbeit auf halber Stelle die Geschicke der Jubi. Über erste Eindrücke seiner Arbeit hinaus berichtete Hillebrand von einer äußerst professionellen pädagogischen Arbeit an der Bispingallee. „Mit dieser Arbeit können wir uns gut präsentieren“, so Hillebrand vor Vertretern aus elf Kirchengemeinden des Kirchenkreises.

Mit Blick auf die mittelfristige Zukunft der Jugendbildungseinrichtung setzt der Jubi-Leiter bis Mitte 2016 einen von der Kreissynode beschlossenen Prüfauftrag um. So lotet Hillebrand einen Verbleib der Jugendbildungsstätte in Trägerschaft des Kirchenkreises aus. Hierfür sei eine inhaltliche Weiterführung mit einer veränderten finanziellen Zuweisung oder eine Neuaufstellung der Bildungsarbeit in Nordwalde

nötig. Außerdem stehen eine Kooperation mit weiteren Trägerpartnern oder eine Übergabe der Einrichtung an einen anderen Träger zur Prüfung an. Erst wenn keine dieser Zukunftsperspektiven trüge, werde im November 2016 die Kreissynode über eine Schließung der Jugendbildungsstätte Ende 2017 entscheiden müssen.

Der Verein für Evangelische Jugendpflege ist Träger der Jugendbildungsstätte in Nordwalde. Darüber hinaus bestehen unter dem Dach des Vereins derzeit zwei Angebote der Offenen Ganztags-Schularbeit in Steinfurt-Burgsteinfurt und Steinfurt-Borghorst sowie das Projekt Weiterbildung-Integration-Begegnung, kurz W.I.B.

www.jubi-nordwalde.de

Konfirmanden spielen Fußball Konfi-Cup ausgespielt

Zum 13ten Mal bereits spielten Konfirmandinnen und Konfirmanden im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken in Gronau den Konfi-Cup aus. Sechs Mannschaften traten in dem Hallen-Fußballturnier gegeneinander an. Am Ende siegte das Konfi-Team des Gronauer Walter-Thiemann-Hauses.

„Wir Mädchen haben direkt an den Sieg geglaubt. Es ist ein schönes Gefühl, gewonnen zu haben“, freute sich die 13-jährige Chiara Schmitz vom achtköpfigen Siegerteam, das von Pfarrerin Susanne Nickels und Turnierleiter Pfarrer Uwe Rie-



se trainiert wurde. Im Finale schlug das Team des Walter-Thiemann-Hauses mit 1:0 das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Gronau und Epe. Im Spiel um Platz 3 und 4 der Tabelle besiegte das Billerbecker Team mit 2:0 das Team vom

Paul-Gerhardt-Heim aus Gronau zwar, landete aber aufgrund des schlechteren Torverhältnisses nur auf Platz 4 der Gesamtwertung hinter den Gronauern. Nach drei Niederlagen in Folge kämpften sich die Billerbecker noch auf den vierten Platz. Für den außergewöhnlichen Kampfegeist erhielten sie den Pokal als beste Mannschaft.

Foto: Elvira Meisel-Kemper

www.ev-ju.de

AUS DER LANDESKIRCHE

Halbjahresprogramm erschienen MÖWe für ein halbes Jahr

Das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) in Westfalen fasst seine Veranstaltungen, aber auch aktuelle Materialien alle

sechs Monate in einem Halbjahresprogramm zusammen. Interessierte finden die aktuellen Angebote aus dem ersten Halbjahr 2015 jetzt in einer Broschüre zusammengefasst.

Mit dem Halbjahresprogramm stellen sich die Mitarbeitenden sowie die Institution

der MÖWe vor. Das Programm kann im Internet heruntergeladen werden oder bei Anne Preuß vom Amt für MÖWe der EKvW unter ☎ 0231-540978 oder per Email an anne.preuss@moewe-westfalen.de bestellt werden.

<http://t1p.de/moewe>

Landeskirche ruft zu Klimafasten auf Fasten für Klimaschutz

Der Klimawandel gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen und verstärkt weltweit Ungerechtigkeiten. Jede und jeder von uns hat die Möglichkeit, im Kleinen wie im Großen, alleine oder in Gemeinschaft das eigene Leben klimafreundlicher zu gestalten. In der diesjährigen Fastenzeit vom **18. Februar – 5. April 2015** könnte es zum Beispiel darum gehen, mit weniger und anderer Energie zu leben und

achtsamer zu kochen und zu essen oder anders unterwegs zu sein.

Dazu lädt jetzt die Klimaschutzagentur der westfälischen Landeskirche ein. Auf diese Weise könne der Klimaschutz in den Mittelpunkt der Fastenzeit gestellt werden. Schließlich tue Klimafasten Leib und Seele gut, lasse Herz, Hirn und Hand achtsamer werden und entrümpele den Alltag, so die Initiatoren.

Eine Fasten-Broschüre mit Anregungen für die Fastenzeit sowie weitere Informationen sind erhältlich über die Klimaschutzagentur EKvW im Institut für Kirche und

Gesellschaft, Nordwall 1 in 58239 Schwerte, per Email an klimaschutzagentur@kircheundgesellschaft.de sowie telefonisch unter ☎ 02304-755331.

Das Angebot wird organisiert durch die Klimaschutzagentur EKvW in Kooperation mit dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der Westfälischen Landeskirche.

🔗 www.klimaschutz-ekvw.de

Demografischer Wandel

Leitlinien für gemeinsame Herausforderungen

Die Regierungspräsidenten und Kirchenleitungen von Westfalen und Lippe haben Anfang Februar in Schwerte im Rahmen der Konferenz „Baustelle Zukunft – Herausforderung Demografie“ gemeinsame Leitlinien vereinbart, um die Herausforderungen des demografischen Wandels zu bewältigen und die Zukunft zu gestalten. Das Programm für die Zusammenarbeit wurde

in der „Schwerter Erklärung“ festgelegt.

Die demografischen Veränderungen fordern alle gesellschaftlichen Kräfte heraus: Stadtentwicklung, Verkehr, Infrastruktur, Denkmalschutz, Finanzen, Familien- und Sozialpolitik, Gesundheits- und Schulpolitik. Kirchen, Staat und Kommunen stehen in gemeinsamer Verantwortung, die üblichen Grenzen zu überschreiten und den demografischen Wandel aktiv vor Ort zu gestalten. Was die Menschen erwarten, sind vor allem passende Dienstleistungen im diakonischen und sozialstaatlichen Be-

reich sowie in der Bildung. Vorgestellt wurden auch drei beispielhafte Projekte in Bad Berleburg, Dülmen und Bielefeld.

Das Fallbeispiel aus Dülmen stellt das Projekt „Städtebauliche Verantwortung gemeinsam wahrnehmen“ vor. Dabei handelt es sich um ein Intergeneratives Zentrum, kurz IGZ, das im Rahmen der Regionale 2016 in Dülmen entstehen soll.

🔗 <http://t1p.de/cpbi>

Streitthema Kirchenasyl

Weiter ein legitimes Mittel

Die neue Bewertung des Kirchenasyls durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erschwert die bisherige bewährte Praxis, wird aber Kirchengemeinden nicht davon abhalten, Flüchtlingen weiterhin im Notfall Zuflucht zu gewähren. Das erklärten Anfang Februar die Verantwortlichen der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Im Januar hatte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine neue Einschätzung des Kirchenasyls bekannt gegeben. Sie betrifft Flüchtlinge, die nach der sogenannten Dublin III-Verordnung in ein anderes europäisches Land abgeschoben werden sollen. In der Regel drohe in diesen Fällen keine Gefahr für Leib und Leben, stellt das BAMF fest.

Menschen im Kirchenasyl gelten neuerdings als „flüchtig“. Dadurch verlängert

sich die Frist, nach der Deutschland für das Aufenthaltsverfahren zuständig wird, von einem halben auf eineinhalb Jahre.

„Diese Neubewertung des Bundesamts geht an der Wirklichkeit vorbei“, sagt dazu Pfarrer Helge Hohmann, der Beauftragte für Zuwanderungsarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW): „Wir wissen aus vielen unabhängigen Berichten, dass Flüchtlinge keineswegs überall in Europa menschenwürdig behandelt werden. Leider werden auch innerhalb der Europäischen Union regelmäßig die Menschenrechte verletzt.“ Die Dublin III-Verordnung führe oft zu Abschiebung in menschenunwürdige Zustände, betont Flüchtlingsexperte Hohmann: „Es kommt zu Familientrennungen, Obdachlosigkeit und Kettenabschiebungen. Traumatisierte Menschen, Kranke oder Kinder brauchen besonderen Schutz – das wird nicht berücksichtigt.“

„Auch weiterhin werden Gemeinden nach

sorgfältiger Abwägung Kirchenasyl gewähren“, bekräftigt Vizepräsident Albert Henz, Dezernent für gesellschaftliche Verantwortung der EKvW: „Unser Glaube fordert von uns, einem bedrohten Menschen beizustehen, wenn sämtliche juristischen Wege beschritten wurden und ein Flüchtling dennoch in eine lebensbedrohliche Situation abgeschoben werden soll.“

Menschen, denen Kirchengemeinden in diesem Sinne Zuflucht gewähren, seien nicht „flüchtig“, da die zuständige Behörde in jedem Fall informiert werde. „Im Übrigen liegt die Verantwortung für das Kirchenasyl bei Ländern und Kommunen, mit deren Ausländerbehörden wir eine gute Zusammenarbeit pflegen“, so Henz weiter. Im Bereich der Westfälischen Landeskirche gibt es derzeit 19 Kirchenasyle.

🔗 <http://t1p.de/kirchenasyl>

Führungswechsel im Amt für MÖWe

**Annette Muhr-Nelson
übernimmt Leitung**

Annette Muhr-Nelson wird Leiterin des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der Evangelischen Kirche von Westfalen. Die Superintendentin aus Unna wurde Ende Januar von der Kirchenleitung in dieses Amt berufen, das sie am 1. April antreten wird.

Das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung mit Sitz in Dort-

mund bündelt die ökumenischen Aktivitäten der Westfälischen Landeskirche und unterstützt und berät die Kirchenkreise und Gemeinden auf diesem Gebiet. Hierzu gehören die Zusammenarbeit mit Initiativen, zum Beispiel mit Eine-Welt-Einrichtungen, Friedensgruppen und ökumenischen Arbeitskreisen, aber auch die Organisation internationaler Partnerschaften und entsprechende Bildungsarbeit. Die Beziehungen zwischen den christlichen Kirchen verschiedener Konfessionen gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich des Amtes für MÖWe, beson-

ders die Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK).

Annette Muhr-Nelson folgt auf Heike Koch, die seit mehr als zehn Jahren Pfarrerin im Amt für MÖWe war: zunächst als Regionalpfarrerin in Bielefeld, seit Februar 2010 dann als Leiterin des Amtes. Sie absolviert ab April zunächst ein Studiensemester und wird ab August Gemeindepfarrerin in Bielefeld.

www.ekvw.de

BILD UND BIBEL

Neujahrsempfang des Kirchenkreises

Innere Bilder abgleichen

Zum Auftakt des EKD-Themenjahres „Reformation. Bild und Bibel“ fordert Joachim Anicker die Menschen auf, stetig an den eigenen, inneren Bildern zu arbeiten. In der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde eröffnete der Superintendent Ende Januar vor mehr als 100 Gästen den Neujahrsempfang des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, zugleich Auftakt des bundesweiten EKD-Themenjahres im Westmünsterland.

„Ich lese oder höre manchmal fassungslos Äußerungen etwa von Demonstranten der so genannten ‚Pegida‘-Bewegung und frage mich: Was tragen sie für ein Bild in sich, wie kommen sie zu solchen Äußerungen und Einschätzungen, die einen teils sprachlos zurücklassen?“ Und weiter: „Angst und Abwehr entstehen vor allem durch vermutete Gefahren, sie werden



kleiner durch reale Begegnungen“, so der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises vor Vertretern aus Politik, Kirche und Kultur. „Wir gleichen dann die inneren Bilder unserer Vorstellung mit der Wirklichkeit ab und stellen fest: Meist ist die Wirklichkeit dann doch ganz anders“. Zugleich führten die Referenten Elisabeth Schulze den Berge, pensionierte Lehrerin aus Steinfurt, und Pfarrer i.R. Dr. Reinhold Hemker vom regionalen Arbeitskreis „Kulturgut Bibelfliesen“ die Besucher in die Geschichte biblischer Darstellungen

und Gottesbilder ein. Vom Goldenen Kalb über mittelalterliche Gottes-Abbildungen bis zum reformatorischen Bildersturm reichte der Streifzug durch die Geschichte biblischer Motive.

Hemker warb zudem für das regionale Kulturgut der Bibelfliesen. Die jüngst im Münsterland wieder entdeckten Kacheln bildeten seit dem 17.

Jahrhunderte eine private Form des Protestes gegen das oftmals streng ausgelegte Bilderverbot der reformierten Kirchen. Heute zeigt eine Dauerausstellung im Alten Rathaus in Steinfurt die Geschichte der Bibelfliesen in der Region.

www.bild-und-bibel.de

Vortragsreihe in Westfalen

12 Vorträge in 12 Städten

Ende Januar startete jetzt die Veranstaltungsreihe „12 Vorträge in 12 Städten“ zum Themenjahr „Reformation. Bild und Bibel.“ In der Bielefelder Süsterkirche sprach Professor Dr. Andreas Lindemann zum Thema „Christus – Bild des unsichtbaren Gottes – Welche Bilder sind erlaubt?“ Weitere elf Vor-

träge stehen noch auf dem Programm.

Von Februar bis Dezember halten nun noch elf Professorinnen und Professoren der Theologie jeweils am letzten Mittwoch des Monats Vorträge zu ausgewählten Themen. Diese finden jeweils in unterschiedlichen Städten in Westfalen statt. Veranstalter der Reihe ist die Evangelische Kirche von Westfalen. Stationen der Reihe bilden unter anderem Paderborn,

Herne, Herford, Unna, Dortmund oder Münster. Die Themen reichen von Bibeldorfes Rietberg bis zu Bibellesen in Afrika. Der entsprechende Informationsflyer mit den konkreten Terminen sowie weiteren Angeboten während des Themenjahres kann im Internet heruntergeladen werden.

<http://t1p.de/sjh>

ANGEBOTE

Tag für Presbyterinnen und Presbyter Kirchräume neu entdecken

Auf eine Entdeckungstour durch die Kirchräume und Gotteshäuser der Region lädt am Samstag **7. März 2015** ein Tag für Presbyterinnen und Presbyter des Evangelischen Kirchenkreises ein.

Das traditionelle Angebot des Kirchenkreises in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde möchte Ehrenamtliche in der Zeit von 15 bis 19 Uhr in ihrer Leitungsfunktion stärken und zugleich spiritueller Impuls sein. Im Themenjahr „Reformation. Bild und Bibel“ fragen

die Organisatoren, Pfarrerin Heike Bergmann, Heike Müller, Referentin für Erwachsenenbildung im Kirchenkreis, und Pfarrer Dr. Albrecht Philipps aus Ochtrup nach dem eigenen Kirchbild. Zu diesem Zweck sind die Teilnehmenden aufgerufen, Fotos und Abbildungen der heimischen Kirchräume mitzubringen. Auf diese Weise sollen die vertrauten Gotteshäuser neu erschlossen werden.

In einem ersten Impulsreferat mit dem Titel „Von abtuhung der Bylder“ informiert Heike Müller über den Streit um religiöse Bilder in der Reformation. Pfarrer Andreas Isenburg vom Amt für missionarische Dienste der westfälischen Landeskirche

spricht in einem zweiten Kurzvortrag darüber, „Der Seele Raum geben – Kirchen öffnen im Alltag“. Darüber hinaus bietet die Tagesveranstaltung Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch. Am Abend schließt ein Buffet den Tag für Presbyterinnen und Presbyter ab.

Anmeldungen nimmt Annelene Starmann in der Superintendentur des Kirchenkreises bis zum 1. März 2015 unter ☎ 02551-14417 oder per Email an st-superintendentur@kk-ekvw.de entgegen.

📄 <http://t1p.de/lhl1>

Frauentag im Münsterland Evas Früchte

Kaum eine biblische Frauengestalt ist in Kirche und Kultur so ambivalent aufgenommen worden wie Eva, hebräisch Chawwa, „die Lebende“. Als „erste Frau auf Erden“ bildet sie den Prototyp des Weiblichen schlechthin – und war damit schon immer Projektionsfläche für Phantasien über das Wesen der Frau. Vor allem Bilder aus der Kunst haben die Vorstellung dieser Frauengestalt – bewusst oder unbewusst – geprägt und eine Vielzahl innerer Bilder geschaffen. Im Rahmen des Themenjahres „Reformation – Bild und Bibel“ werden die drei Frauengremien der Evangelischen Kirchenkreise



Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg und Münster auf dem diesjährigen Frauentag die Figur der Eva gemeinsam in den Blick nehmen.

Mit einem bunten Programm rund um die Frage „Urmutter, Gehilfin, Sünderin? – Bilder der Eva in Bibel, Bild und unseren Köpfen“ laden sie dazu am **9. Mai 2015** alle interessierten Frauen aus Münster

und dem Münsterland, gleich welcher Konfession, in das Gemeindezentrum Jakobuskirche nach Münster ein.

Nach einem Impulsreferat der Alttestamentlerin Prof. Dr. Klara Butting über Darstellungen der Eva im Spannungsfeld von biblischer Genesiserzählung und Kunstgeschichte werden sich im zweiten Teil des Tages eine Reihe von Workshops mit verschiedensten Methoden über Eva in Kirche und Kunst, Fotografie und Film, politischen sowie persönlich-biografischen Lebenszusammenhängen anschließen. Anmeldeformulare sind zu beziehen bei Frauenreferentin Pfarrerin Heike Bergmann unter ☎ 02553-9979797.

Evangelische Medienakademie Neue Kurse in 2015

Das neue Kursprogramm „Kirche kommuniziert“ der Evangelischen Medienakademie (FFFZ Düsseldorf) ist da.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, Einsteiger und Fortgeschrittene im Bereich der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit. Zu den Angeboten gehören beispielsweise die Gestaltung von Broschüren und Gemeindebrie-

fen, Bildbearbeitung und Social Media, Lektorentaining und Fundraising. Das Programm kann im Internet heruntergeladen werden.

📄 <http://t1p.de/yajd>

Kirchliche Werbemittel Komm-Katalog erschienen

Der neue Komm-Katalog mit Werbemitteln von der Kirche für die Kirche bietet neben Klassikern für die Öffentlich-

keitsarbeit in Kirche und Diakonie zahlreiche neue Produkte.

Über die Marke Komm vertritt der Werbedienst als bundesweite Kooperation von Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im

Bereich der evangelischen Kirche Werbemittel.

📄 www.komm-webshop.de

Männerfrühstück im Kirchenkreis

Muss Mann alles tolerieren?

Nicht nur in der Öffentlichkeit und Politik, sondern auch im täglichen Miteinander, in Familie und Partnerschaft, ist Toleranz ein wichtiges Fundament des Zusammenlebens. Doch wie weit kann und darf sie gehen? Darüber referieren das Psychologenehepaar Dr. Ludger und Monika Kotthoff beim kommenden Männerfrühstück am Samstag **7. März 2015** im Evangeli-

schen Gemeindezentrum in Vreden.

Im ersten Teil der Veranstaltung nimmt Dr. Ludger Kotthoff den Begriff „Toleranz“ genauer unter die Lupe. Monika Kotthoff gibt im Anschluss daran konkrete Beispiele aus ihrer familientherapeutischen Praxis und Impulse für die Diskussion über tolerantes Verhalten. Im Vordergrund steht wieder das Gespräch der teilnehmenden Männer untereinander. Dabei wird die Titelfrage, ob und wo es Grenzen der Toleranz gibt, eine wesentliche Rolle spielen. Vorbereitet wird das Männerfrühstück wieder vom Männerkreis der Evan-

gelischen Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden und von Männerreferent Uwe Hartmeier. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr mit dem Frühstück und endet um 13 Uhr. Sie ist kostenfrei.

Um das Frühstück in ausreichender Menge vorbereiten zu können, werden Anmeldungen an das Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde erbeten unter ☎ 02862-6237 oder per Email an st-kg-oeding-stadtlohn-vreden@kk-ekvw.de.

Partnerschaftssonntag

Deutsch-simbabwische Geschwisterlichkeit feiern

Seit zwei Jahren bereits lädt der Partnerschaftssonntag im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken an wechselnden Orten dazu ein, die Kirchenpartnerschaft mit den Schwestern und Brüdern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe (ELCZ) zu feiern. Jeweils am 2. Sonn-

tag im September organisiert das Partnerschaftskomitee diesen Themengottesdienst. In diesem Jahr findet der Partnerschaftsgottesdienst am Sonntag **13. September 2015** statt.

Darauf verständigten sich jetzt die Partnerschaftskomitees im westlichen Münsterland sowie in der Östlichen Diözese der ELCZ. Neben einem zentralen Partnerschaftsgottesdienst im Kirchenkreis lädt das Komitee alle Gemeinden ein, die Partnerschaft in die Gottesdienste einzu-

binden. Hierfür erstellen Haupt- und Ehrenamtliche Gottesdienstvorlagen, Liedzettel und Fürbitten. Zeitgleich begehen die Geschwister in Simbabwe mit der gleichen Liturgie die 2013 angestoßene Partnerschaft. Auf diese Weise knüpfen die Partner über zwei Kontinente hinweg ein Band zwischen evangelischen Christinnen und Christen.

☞ <http://t1p.de/simb>

Studienreisen im Angebot

Friedensdienst auf Tour

In den Süden und Osten Europas führen im Frühjahr 2015 zwei Studienreisen der Evangelischen Kirche im Westmünsterland. Wolfgang Overkamp, Regionalreferent des Institutes für Kirche und Gesellschaft der Westfälischen Landeskirche mit Sitz in Nordwalde, lädt Interessierte zu einer Studienreise nach Krakau und Auschwitz im westlichen Polen ein sowie zu einer Entdeckungsreise auf die italienische Mittelmeerinsel Sizilien.

In die polnische Königsstadt Krakau mit seinen belebten Märkten, Gässchen und Plätzen führt vom **10. bis 19. April 2015** eine Studienfahrt des Institutes für Kirche und Gesellschaft. Das Studienprogramm führt die Reisenden außerdem in die schlesische Kleinstadt Oświęcim. In Auschwitz erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, das einstige deutsche Vernichtungs- und Konzentrationslager zu besichtigen. Dabei soll den Reisenden ermöglicht werden, sich behutsam und respektvoll der Geschichte des größten deutschen KZ-Komplexes anzunähern. Der Reisepreis beträgt 895 Euro.

Auf der größten Insel des Mittelmeeres bietet das Institut für Kirche und Gesellschaft vom **7. bis 14. Juni 2015** eine Begegnung mit der Waldenserkirche an. Der Reisepreis beträgt pro Person 600 Euro. Weitere Informationen, Leistungen und Hintergründe können über Wolfgang Overkamp unter ☎ 02573-938623 oder per Email an wolfgang.overkamp@kircheundgesellschaft.de erfragt werden.

☞ www.kircheundgesellschaft.de

Studientag in Nordwalde

Aufprall im März

Auf diese Kollision können Interessierte gespannt sein: Im Forum der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule in Nordwalde treffen am **7. März 2015** das Ehepaar Prof. Dr. Thomas Görnitz und

Dr. Brigitte Görnitz auf Dr. Christoph Quarch, ehemaliger Chefredakteur des evangelischen Magazins Publik-Forum.

In der Reihe „Unendliches Bewusstsein?“ des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken bringt Pfarrer(in) Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben, in Koopera-

tion mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. sowie dem Kulturforum Steinfurt für einen Studientag in der Zeit von 10 bis 16.30 Uhr Mystik und Wissenschaft zusammen. Unter der Überschrift „Die Evolution des Geistigen und der Geist der Evolution. Ein Tag zwischen Quantenphy-

sik und Spiritualität“ lädt die Theologin zu einem Dialog der unterschiedlichen Disziplinen ein.

Bis 2009 lehrte Thomas Görnitz an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main die Didaktik der Physik. Seine Frau ist psychologische Psychotherapeutin und approbierte Tierärztin. Gemeinsam arbeiten die Träger des The-

ophrastus Wissenschaftspreises „Ganzheitliche Medizin“ (2009) an Zusammenhängen von Quantenphysik, Bewusstsein und Religion. Der Theologe, Philosoph und Publizist Dr. Christoph Quarch schlägt die Brücke von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zu Spiritualität und Glaube.

Die Teilnahmekosten inklusive Verpfle-

gung belaufen sich auf 30 Euro pro Person sowie 15 Euro für Studierende und Schüler. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.der-kirchenkreis.de sowie bei Pfarrerin Dagmar unter

☎ 02554-9195570 oder per Email an d.spelsberg@t-online.de.

📄 <http://t1p.de/04vb>

Reformation und die Eine Welt

Kreiskirchlicher Jahresthementag

Zum Ausgang der Lutherdekade (2007-2017) weitet die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Blick. So lautet das Jahresthema für 2016 „Reformation und die Eine Welt“. Im Evangelischen Kirchenkreis bereitet ein Jahresthementag Aktionen und Angebote hierfür vor.

In Gescher im Evangelischen Gemeindehaus an der Gnadenkirche lädt der Evangelische Kirchenkreis



interessierte Pfarrerinnen und Pfarrer, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende sowie Mitwirkende aus Eine-Welt-Kreisen oder dem Fairen Handel zu einem Jahresthementag ein. Am Mittwoch **20. April 2015** sollen auf Einladung von Superintendent Joachim Anicker Ideen und Projekte für das Themenjahr 2016 gesammelt werden. Im Zentrum steht die

kreiskirchliche Partnerschaft mit der Östlichen Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe, die Eine-Welt-Arbeit oder der Faire Handel. Aber auch Gemeindepартnerschaften sind aufgerufen, sich an dem Jahresthementag ab 19 Uhr zu beteiligen. Regiona-
Ireferentin Beate Heßler vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung wird die Teilnehmenden einführen. Innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen ist das Themenjahr überschrieben mit dem Titel „Weite wirkt“.

📄 www.weite-wirkt.de

Presbyteriumswahlen 2016

Magazin zur Kirchenwahl

Das neue Magazin zur Kirchenwahl 2016 ist da: Unter dem Titel „aufkreuzen“ enthält die 20-seitige Bröschüre interessante Infos und Artikel rund ums Thema Presbyteriumswahlen.

Ein Plädoyer für „echte“ Wahlen, ein Rückblick auf die Kirchenwahl 2012 und

Studienreise im Oktober

eine „persönliche Bilanz-Landschaft“ sind ebenso dabei wie Tipps zur Kandidatensuche und Öffentlichkeitsarbeit. Das Magazin wird in diesen Tagen an alle Presbyterien verschickt, steht aber auch zum Download im Internet. Erste Informationen zur Kirchenwahl gibt es auch auf der Website www.kirchenwahl2016.de. Die Kirchenwahl findet in Westfalen am Sonntag

14. Februar 2016 statt. Zugleich sind die Kirchengemeinden gebeten, im Rahmen eines landeskirchlichen Stellungnahmeverfahrens über die Herabsetzung des Wahlalters von 16 auf 14 Jahre zu entscheiden.

📄 www.kirchenwahl2016.de

Musikalischer Spendenmarathon

24 Stunden Musik nonstop

Le Mans, Zürich, Nürburgring – Gronau. Mit einem musikalischen 24-Stunden-Marathon werben die Evangelische Kirchengemeinde Gronau sowie die Kulturarbeit der deutsch-niederländischen Grenzstadt für das Gronauer Orgelprojekt.

Vom **30.-31. Oktober 2015** erwartet Musikinteressierte ein abwechslungsreiches Konzertprogramm in der Evangelischen

Stadtkirche zu Gronau. Über einen Zeitraum von 24 Stunden präsentieren Instrumentalmusiker, Bandkünstler, Chöre und Kantoren ein abwechslungsreiches Klangprogramm. Die Aktion startet am Freitagabend um 19 Uhr und mündet am Reformationstag, 31. Oktober, um 19 Uhr in einen Reformationsgottesdienst.

Kreiskantor Dr. Tamás Szócs und sein Team halten hierfür gar Übernachtungsmöglichkeiten auf der Kirchenempore bereit. Dazu erwartet Besucher und Künstler Speis und Trank sowie ein musikalischer

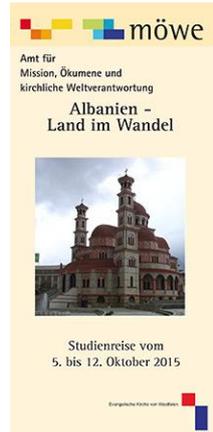
Marathon. Die einzelnen Künstler werden in den kommenden Wochen bekannt gegeben. Die Erlöse aus dem musikalischen 24-Stunden-Marathon kommen dem Orgelprojekt in Gronau zugute. Seit einigen Jahren bereits wirbt der Orgelbauverein in der Stadt um Spenden zur Anschaffung einer neuen Kirchenorgel. Seit dem Abbau des defekten Instrumentes im Herbst 2014 wartet die Backsteinkirche im Herzen Gronaus auf eine neue Orgel.

📄 www.orgelbauverein-gronau.de

Mit der MÖWe nach Albanien

Seit Mitte 2014 verfügt die Republik Albanien offiziell über einen Kandidaten-Status. Damit haben sich die Chancen des südosteuropäischen Landes nach 40 Jahren Kommunismus und Diktatur rapide erhöht, in den kommenden Jahren Eingang in die Europäische Union zu finden. Doch zahlreichen Bundesbürgern ist das Land mit seinen annähernd drei Millionen Einwohnern nach wie vor unbekannt. Eine Studienreise der Evangelischen Kirche führt in der Zeit vom **5.–12. Oktober 2015** nach Albanien.

Die Landesgeschichte Albaniens ist geprägt durch verschiedenste Völker und ihre Kulturen. Antike Städte und Burgen



zeugen bis heute von der bewegten Vergangenheit. „Vor allem befassen wir uns mit den Kirchen und Religionen im Land. Dabei profitieren wir von den engen Beziehungen der Herrnhuter Brüdergemeine nach Albanien“, erläutert Reiseleiterin Pfarrerin Beate Heßler. Gemeinsam mit Niels Gärtner begleitet die Theologin die Reisenden bei dieser Kooperationsveranstaltung der Herrnhuter Missionshilfe, der Westfälischen Missionskonferenz sowie des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der EKvW.

Die Reise zum Preis von 950 Euro pro Person führt von der Landeshauptstadt Tirana aus unter anderem nach Kruija, zu antiken Denkmälern in Durres, in die Bergarbeiterstadt Burrell oder nach Korca. Im Reisepreis enthalten sind neben der An- und Abreise vom Flughafen Düsseldorf sieben Übernachtungen im Doppelzimmer, Vollpension sowie Führungen, Eintritte und eine Reisebegleitung. Eine Anmeldung ist bis zum 11. April möglich. Am Freitag **12. Juni 2015** von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr, bieten die Veranstalter in Dortmund einen Vorbereitungsabend mit detaillierten Informationen an. Weitere Informationen bei Gabriele Walz vom Amt für MÖWe unter **0231-540979**.

www.moewe-westfalen.de

Kirchentag 2015

Bibel-Texte leicht gemacht

Die sieben Bibeltex-te über Klugheit und weises Handeln, die den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart vom **3.-7. Juni 2015** begleiten werden, gibt es jetzt in „Leichter Sprache“. Die Texte für Gottesdienste, Bibelarbeiten und Feierabendmahle zur

Kirchentagslosung „damit wir klug werden“ sind in dem Heft „Bibel-Texte in Leichter Sprache“ zusammengefasst.

Leichte Sprache gehört zum fort-dauernden Engagement des Kirchentages für Teilhabe, Barrierefreiheit und Inklusion. Auch die Website des Kirchentages enthält einen Teil in Leichter Sprache. Zu den Regeln gehört unter anderem, dass

Texte in Leichter Sprache nur eine Aussage pro Satz enthalten. Wörter wie „Spötter“ und „Sünder“ werden umschrieben, auf Verneinungen wird verzichtet. Das Heft mit den Übertragungen der Bibeltex-te steht im Internet zum Download bereit.

<http://t1p.de/quz4>

Kirchentag für Mitarbeitende

Arbeitsbefreiung möglich

Im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 3.-7. Juni 2015 in Stuttgart weist die Evangelische Kirche von Westfalen auf die Möglichkeit der Arbeitsbefreiung für Mitarbeitende in Kirche und Diakonie hin.

Gemäß Paragraph 28 Abs. 6 des kirchlichen Tarifvertrages werde kirchlichen Mitarbeitenden für eine Teilnahme am Deutschen Evangelischen Kirchentag unter Fortzahlung des Entgelts Arbeitsbefreiung gewährt. Dies gelte, sofern einer Arbeitsbefreiung nicht dringende dienstliche oder betriebliche Interessen entgegenstünden. Es bestünden ferner keine Bedenken, wenn hinsichtlich der im öf-

fentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehenden Mitarbeitenden in gleicher Weise verfahren werde, so die Landeskirche in einem aktuellen Rundschreiben (Nr. 2/2015).

www.kirchentag.de

Wettbewerb gestartet

Evangelium digital

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) hat einen Wettbewerb zur „Kommunikation des Evangeliums in der digitalen Gesellschaft“ ausgeschrieben.

Unter dem Titel „Evangelium digital“ sind

Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen eingeladen, sich mit einem Projekt zur Kommunikation des Evangeliums in den digitalen Medien zu beteiligen. Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen aus Kirchengemeinden, Kirchenkreisen sowie kirchliche Gruppen aus dem Bereich Bildung oder Diakonie können sich ab sofort bis Ende Juli 2015 bewerben. Das einge-

reichte Projekt soll einen Beitrag zur Kommunikation des Evangeliums leisten und im Zeitraum zwischen Januar 2014 und Juni 2015 durchgeführt worden sein. Die ausgelobten Preisgelder betragen 2.000 Euro (1. Preis), 1.000 Euro (2. Preis) sowie 500 Euro (3. Preis).

www.evangelium-digital.de

KK - KALENDER

M Ä R Z			
Mo	2.3.	Tv-Kita ㊦ LA	15:00 h Gescher
Mo	2.3.	FinA	17:00 h KKA
Mo	2.3.	StrA	17:00 h Velen
Di	3.3.	Verwaltungsrat DW e.V.	15:00 h KKA
Di	3.3.	Nachbesprechung Visitation	17:30 h KKA
● Mi	4.3.	4x reg. Pfarrkonferenzen	vier Regionen
Do	5.3.	Reg. Jugendkonferenz ST	19:00 h Nordwalde
Sa	7.3.	Symposium Mystik trifft Wissenschaft	
● Sa	7.3.	PRESBYTERTAG	15-19 h Jubi
Mo	9.3.	SJA	19:00 h Dülmen
Di	10.3.	StK ☼	09:30 h KKA
Do	12.3.	KSV	18:00 h KKA
● Mi	18.3.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Mo	23.3.	Einkehrtag für Predigende	09:30 h Horstmar
O S T E R F E R I E N 28.3.-12.4.			
A P R I L			
Mo	13.4.	FinA	17:00 h KKA
Mo	13.4.	AGgL	19:00 h
Fr	17.4.	StK ☼	09-11 h KKA
Di	21.4.	StrA	19:00 h KKA
Do	23.4.	KSV	18:00 h KKA
Di	28.4.	AK FD	10:00 h KKA
M A I			
Di	5.5.	Vorstand Jubi	18:00 h Jubi Nordw.
Mo	11.5.	FinA	18:00 h KKA
Mo	18.5.	StrA	17:00 h KKA
Mi	20.5.	StK ☼	09-11 h KKA
Do	21.5.	KSV	18:00 h KKA
Do	21.5.	SJA	19:00 h Gronau WTH
● Mi	27.5.	Pfarrkonf. mit Nachbarn	09:00 h Münster
Mi	27.5.	Verwaltungsrat DW e.V.	15:00 h
Fr	29.5.	SchulA	16:15 h
J U N I			
3.-7.6.		Dt. Evang. Kirchentag	Stuttgart
● Fr	12.6.	Einkehrtag für Predigende	09:30 h Horstmar
Mo	15.6.	FinA	17:00 h KKA
Di	16.6.	StK ☼	09-11 h KKA
Mi	17.6.	AGgL	19:30 h Gronau Oase
● Sa	20.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Borken
Di	23.6.	Vorstand Jubi	18:00 h Jubi Nordw.
Do	25.6.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
S O M M E R F E R I E N 27.6.-11.8.			
A U G U S T			
Mo	17.8.	FinA	17:00 h KKA
Mi	19.8.	StK ☼	09-11 h KKA
Do	20.8.	StrA	17:00 h KKA
Di	25.8.	Verwaltungsrat DW e.V.	15:00 h
Do	27.8.	KSV	18:00 h KKA
	31.8.	Pfarrer/innentag	EKvW
S E P T E M B E R			
Di	1.9.	Vorstand Jubi	18:00 h Jubi Nordw.
● Mi	2.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	3.9.	ÖffkA	10:00 h KKA
	13.9.	Kreiskirchlicher Bläserntag	Reken
	13.-16.9.	Visitation Kgm. Emsdetten	
Mi	23.9.	StK ☼	09-11 h KKA
Mi	23.9.	AGgL	19:30 h Gemen
Do	24.9.	FinA	17:00 h KKA
Do	24.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
Mo	28.9.	StrA	17:00 h KKA

	27.11.	Interkulturelle Woche	bis 3.10.
● Mi	30.9.	4x reg. Pfarrkonferenzen	vier Regionen
O K T O B E R			
H E R B S T F E R I E N 3.-18.10.			
● Mo	19.10.	Mitgliederversammlg. Jubi	17:00 h KKA
● Mo	19.10.	Finanzplanungsausschuss	18:30 h KKA
Di	20.10.	ÖffkA	10:00 h KKA
● Mi	21.10.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Mo	26.10.	StK ☼	09-11 h KKA
Do	29.10.	KSV	18:00 h KKA
N O V E M B E R			
● Fr	6.11.	Einkehrtag für Predigende	09:30 h Horstmar
Di	3.11.	StrA	17:00 h KKA
Di	10.11.	Vorstand Jubi	18:00 h Jubi Nordw.
Mi	11.11.	Verwaltungsrat DW e.V.	10:00 h
Fr	13.11.	KiMusA	15:00 h Gemen
● Sa	14.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
	16.-20.11.	Landessynode EKvW	Bielefeld-Bethel
Mo	16.11.	FinA	17:00 h KKA
Mo	23.11.	StK ☼	09-11 h KKA
● Mo	23.11.	Mitgliedervers. DW e.V.	19:00 h
Do	26.11.	KSV	18:00 h KKA
D E Z E M B E R			
● Mi	2.12.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Mo	7.12.	FinA	17:00 h KKA
Do	10.12.	KSV falls nötig	18:00 h KKA
Mo	14.12.	StK ☼	09-11 h KKA
Mo	14.12.	StrA (ggf.)	17:00 h KKA
Do	17.12.	AGgL	19:30 h Appelhülsen

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

EAF	Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche
AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusiksausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat (je 3x Sup., Ass., VwLtg. KK MS, TE, ST)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Volker Rothauwe)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Joachim Anicker)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita ㊦ LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)

Zusammenhalten gegen Rassismus

Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus ruft am 21. März zu einem Signal gegen Rassismus und Fremdenhass auf.

Weltweit wurde der 21. März zum Internationalen Tag gegen Rassismus ausgerufen. Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus ruft an diesem Termin zu einem sichtbaren Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit auf. Bundesweit lädt die Stiftung Kirchengemeinden, Vereine und NGOs ein, Bürgerdialoge, Veranstaltungen oder Demonstrationen zu einem Motto wie „Zusammenhalten gegen Rassismus“ zu veranstalten.

☞ <http://t1p.de/m98o>